

**Protokoll der Konzept-AG SRL (Raum D 323)
 am 10.01.2013 (14:30 Uhr)**

Teilnehmer/innen:

Frau Markl-Vieto	Frau Alberding
Herr Schruoffeneger	Herr Glück
Herr Hoffmann	Herr Lamm
Herr Gulitz	Frau Langer
Herr König	Herr Mampel
Herr Maelzer	Frau Mehrmann
Frau Rosenfeldt	
Herr Weber	

Moderation: Herr Schruoffeneger
 Protokoll: Frau Rosenfeldt

TO:

1. Begrüßung
2. Informationen vorab
3. Organisatorisches
4. Fachlich inhaltliche Aspekte
5. Vereinbarungen
6. Termine

TOP Nr.	Gegenstand	Ergebnis	Termin	Verantwortlich
1	Begrüßung	konstituierende Sitzung der Konzept-AG sozialräumlich orientierte Leistungen (SRL)		Fr. Markl-Vieto
2	Informationen vorab			
2.1		Evtl. wird sich Treptow-Köpenick als 2. Bezirk an dem Modell beteiligen,		
2.2		Herr Kopp, Frau Markl-Vieto und Herr Schruoffeneger führen auf Staatssekretäresebene Gespräche über das Modellprojekt	01.02.13	
3	Organisatorisches			
3.1	Auftrag	Die Leitung des Geschäftsbereiches Jugend, Gesundheit, Umwelt und Tiefbau erteilt den Auftrag, ein Konzept für die Entwicklung von niedrigschwelligen präventiven und/oder ergänzenden Hilfen/Leistungen der Jugendhilfe neben den HZE-Leistungen zu erstellen. 1. Schritt: bis Mitte März ein Grobkonzept zu erstellen. 2. Schritt: die Umsetzung in der Region B. Das Projekt läuft als Modellversuch und soll veröffentlicht werden.		Fr. Markl-Vieto
3.2	Projektleitung	Herr Hoffmann für das Gesamtprojekt. In der Implementierungsphase übernimmt Herr König die Umsetzung der „Arbeitspakete“ in der Region B.		Herr Hoffmann
3.3	Moderation	Die Moderation wird Herr Schruoffeneger übernehmen.		Herr Schruoffe-

¹ **A = Antrag** **B = Beschluss**

TOP Nr.	Gegenstand	Ergebnis	¹	Termin	Verantwortlich
					neger
	Teilnehmende	<ul style="list-style-type: none"> o Jeweils sechs Vertretungen aus dem Bereich der öffentlichen und freien Jugendhilfe. o Die Leitung des JHA o Eine Vertretung des Haushaltsamtes (eingeladen) <p>Sowie: „die Dezernentin wird sich vorbehalten, zwei betroffenen Träger als ständige Vertretungen dazu zu bitten, weil sie direkt betroffen sind.“</p>			
	Vertretungen	Es gibt keine Vertretungen.			
	Steuerung des Projektes	Die Teilnehmenden bilden die Steuerungsgruppe. Entsprechende Aufgaben müssen noch detailliert besprochen und festgelegt werden (Projektorganisation). Die Steuerungsgruppe tagt bis zur Erstellung des Grobkonzeptes 14-tägig.			
	Leitgedanken	<ul style="list-style-type: none"> o Der Prozess wird transparent gestaltet. o Eine starke/hohe Beteiligung freier Träger sichert den Projekterfolg. o Partizipation wird über die Arbeitsgruppen hergestellt. o Alle Akteure, die sozialräumliche Angebote machen, erhalten die Möglichkeit der Beteiligung. o Die Mitglieder der Steuerungsgruppe arbeiten in den jeweiligen „Arbeitspaketen“ inhaltlich mit. 			
	Regeln	Verständigung auf folgende Umgangsregeln: <ul style="list-style-type: none"> o Innerhalb der Projektgruppe besteht Offenheit, damit ein kreativer und vertrauensvoller Austausch entstehen kann. o Die Kommunikation nach außen erfolgt über das Protokoll. o Was geklärt ist, kann gesagt werden. o Projektbezogene Publikationen bedürfen der Zustimmung der Gruppe. 			
	Dokumentation des Projektes	Projektauftrag und Festlegung der Dokumentation erfolgt nach Erstellung des Grobkonzeptes.			
	Inhaltl. Gestaltung	Herr Schruoffeneger priorisiert die Arbeitorganisation basierend auf drei Schwerpunkten: <ol style="list-style-type: none"> 1. inhaltliche Konzeptentwicklung 2. rechtliche Konstruktion 3. finanzielle Konstruktion <p>Die Steuerungsgruppe folgt diesem Vorschlag.</p>			
4	Fachl. inhaltl Aspekte				
4.1	Input	Darstellung in Power-Point-Folien. (als Anhang beigefügt)			Herr König
4.2	Diskussion	Die Herausforderung besteht in der Neuentwicklung von Hilfen, ohne die Ansprüche auf HzE zu beeinträchtigen. HzE-Mittel sind wegen des individuellen Rechtsanspruches „gesichert“ und deshalb so hart verteidigt. Alle anderen Mittel außerhalb der HzE unterliegen dem Haushaltsvorbehalt, was auch ein Risiko birgt. Eine offizielle „Kappung“ bzw. Verschiebung der HzE-Mittel ist nicht möglich. Das Potenzial liegt in der Neuentwicklung von Angeboten, die zu einer Reduzierung der „klassischen“ HzE führen und damit die Ausgaben in diesem Be-			alle

TOP Nr.	Gegenstand	Ergebnis	¹	Termin	Verantwortlich																		
		<p>reich langfristig verringern. Die Schwierigkeit zeigt sich vermutlich gleich zu Beginn, da wir mit Entwicklungen beginnen müssen, ohne im Vorfeld die Wirkung zu kennen.</p> <p>Für die inhaltliche Ausgestaltung sind unterschiedliche Ansätze denkbar: z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ ergänzende und/oder kompensatorische Hilfen in Kombination mit HzE- gewünschtes Ergebnis: HzE-Leistung verringert sich. ○ Flexible aufeinander in Wechselwirkung bezogene im Sozialraum angesiedelte Angebote mit niedrigem Zugang. <p>Überlegung zu einem Beispiel: gute Modelle an Schulen entwickeln. Hintergrund: Unterbringungen außerhalb von Berlin erfolgen i.d.R. weil keine Beschulung in Berlin möglich ist. mittelfristiges Ergebnis: Unterbringungen außerhalb werden unnötig, Finanzmittel bleiben im Bezirk, ohne das den hier kooperierenden Trägern Finanzen „weggenommen“ würden.</p>																					
4.3	Finanzen	Es gibt noch keine Klarheit über die Summe der zur Verfügung stehenden Mittel.																					
5	Vereinbarungen																						
5.1	Bildung von Arbeitsgruppen	<p>AG 1: inhaltliche Konzeptentwicklung (Zielbestimmung und Zeitplanung für das Grobkonzept). TN: Herr Hoffmann, Herr Gulitz, Herr Lamm, Frau Langer</p> <p>AG 2: Finanzen_(Landes- und Bezirksebene) TN: Herr Weber</p> <p>AG 3: Rechtlich Konstruktion TN: noch nicht besetzt</p> <p>AG 4: Fach- und Finanzcontrolling TN: noch nicht besetzt</p>			Steuerungsgruppe																		
5.2	Weiterarbeit	<ul style="list-style-type: none"> ○ Der schriftliche Projektauftrag erfolgt nach Erstellung des Grobkonzeptes. ○ das Grobkonzept ist die Grundlage für die detaillierte Projektplanung (Zeitschiene und Arbeitspakete) ○ noch nicht besprochen: Projektcontrolling ○ noch nicht besprochen: Protokollführung in der Steuerungsgruppe 			Herr Hoffmann																		
6	Termine																						
6.1	Termine der Steuerungsgruppe	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Datum</th> <th>Zeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>23.01.</td> <td>16:00 – 18:00</td> </tr> <tr> <td>13.02.</td> <td>16:00 – 18:00</td> </tr> <tr> <td>26.02.</td> <td>15:00 – 17:00</td> </tr> <tr> <td>12.03.</td> <td>15:00 – 17:00</td> </tr> <tr> <td>26.03.</td> <td>15:00 – 17:00</td> </tr> <tr> <td>09.04.</td> <td>15:00 – 17:00</td> </tr> <tr> <td>23.04.</td> <td>15:00 – 17:00</td> </tr> <tr> <td>07.05</td> <td>15:30 – 17:30</td> </tr> </tbody> </table>	Datum	Zeit	23.01.	16:00 – 18:00	13.02.	16:00 – 18:00	26.02.	15:00 – 17:00	12.03.	15:00 – 17:00	26.03.	15:00 – 17:00	09.04.	15:00 – 17:00	23.04.	15:00 – 17:00	07.05	15:30 – 17:30			
Datum	Zeit																						
23.01.	16:00 – 18:00																						
13.02.	16:00 – 18:00																						
26.02.	15:00 – 17:00																						
12.03.	15:00 – 17:00																						
26.03.	15:00 – 17:00																						
09.04.	15:00 – 17:00																						
23.04.	15:00 – 17:00																						
07.05	15:30 – 17:30																						

Folgende Termine hat Prof. Hinte zur Verfügung gestellt. Der Inhalt, Teilnahmekreis sowie Veranstaltungsort sind noch nicht festgelegt.

Datum	Zeit
07.02.	Ganzer Tag
21.05.	12:00 – 16:00
03.06	09:00 – 12:30
09.09.	12:00 – 16:00
12.12.	13:00 – 16:30

Ende der Sitzung: 16:30 Uhr